

Schwimmen

Nachwuchsschweizermeisterschaften in Renens vom 16.-19.Juli 2009

Umfassender Bericht 3. und 4.Tag, 18. – 19.7.2009 von Johannes Nürnberger

SCS Schwimmer erringen den zweiten Platz in der Mannschaftswertung



Eine spannungsgeladene Wettkampfatmosphäre und ein begeisternd mitgehendes Publikum, bei dem die Schaffhauser Fans klar den Ton angaben, trieb das junge Team vom Schwimmclub Schaffhausen am vergangenen Wochenende bei den Nachwuchsschweizermeisterschaften in Renens zu Spitzenleistungen. 20 Medaillen, davon 8 Gold, 6 Silber und 6 Bronze waren das stolze Ergebnis an den beiden Abschlusstagen vom Samstag und Sonntag. In der Endabrechnung bedeutete dies, mit insgesamt 34 Medaillen (13 Gold, 11 Silber und 10 Bronze) ein völlig unerwarteter 2. Platz in der Mannschaftswertung. Damit hat sich das von den beiden Trainerinnen, Doris Stamm und Svetlana Fursova, ausgearbeitete, lange und sehr intensive Vorbereitungsprogramm wieder einmal ausgezahlt. Beeindruckend war, wie das Team die Abwesenheit ihres Spitzenschwimmers Elijah Stolz wegsteckte, der vom Verband zur Jugendolympiade abgestellt wurde und daher am vergangenen Wochenende dem Schwimmclub nicht zur Verfügung stand. Mit ausgeprägtem Teamgeist und voll motiviert sprangen seine Teamkollegen für ihn ein und konnten so die Lücke erfolgreich schliessen. Wesentlichen Anteil daran hatte Laila Werner. Gold über 100m Delfin, Gold über 400m Vierlagen, Silber über 200m Freistil und Bronze über 100m Freistil waren ihre Ausbeute an den beiden Abschlusstagen. Mit ihrer ausgezeichneten Technik und ihrer in vielen Wettkämpfen erworbenen Routine konnte sie sich ihre hervorragenden Platzierungen sichern. Sie zeigte damit deutlich,

dass von ihr noch viel zu erwarten ist, wenn sie frei von Verletzungen bleibt. Nicht minder begeisterte Natasa Petrovic. Auch sie erkämpfte sich vier Medaillen, Gold über 100m Delfin, Gold über 200m Rücken, Silber über 100m Freistil und Bronze über 200m Freistil, jeweils mit neuen, massiv verbesserten persönlichen Bestzeiten. Ausschlaggebend für ihre Erfolge war der unbedingte Siegeswille, mit dem sie in die Rennen ging. Vor allem in der Endphase ihrer Rennen konnte sie damit immer noch mal zulegen und ihre Gegnerinnen niederringen. Mit insgesamt 6 Medaillen war sie darüber hinaus die erfolgreichste Schaffhauser Schwimmerin. Eine deutliche Leistungssteigerung zeigte auch Lisa Stamm. Die Delfin-Spezialistin holte sich drei weitere Bronzemedaillen. Über die 200m Freistil-, 200m Rücken- und 400m Vierlagengstrecke zeigte sie eindrucklich, dass sie auch in anderen Disziplinen mit der Spitze mithalten kann. Zwei Silbermedaillen steuerte Martina Zivkovic zur Medaillensammlung bei. Sie ging beherzt in ihre Rennen über 100m und 200m Freistil und musste sich immer erst auf den letzten Metern der späteren Siegerin geschlagen geben. Das wäre ihr ohne den krankheitsbedingten Trainingsrückstand sicher nicht passiert. Eine weitere Bronzemedaille konnte die jüngste Schaffhauser Schwimmerin erringen. Nach toller Aufholjagd holte sich Melanie Nürnberger noch den dritten Platz. Aber nicht nur die Damen trumpten gross auf. Auch die Herren legten sich mächtig ins Zeug. Gleich drei Medaillen gingen dabei auf das Konto von Marko Ristic. Über 100m Freistil und 400m Vierlagen zeigte er sein ganzes Kämpferherz und holte sich überlegen Gold. Über 200m Freistil musste er sich nur knapp geschlagen geben, war mit der Silbermedaille aber mehr als zufrieden. In allen drei Disziplinen konnte er wahre Leistungssprünge verzeichnen, womit er sein grosses Potential für die Zukunft andeutete. Und dann war da noch Marco Sidler. Er war in seinem Jahrgang ein Klasse für sich und sicherte sich auch über 100m Delfin und 100m Freistil Gold. Über 200m Freistil startete er sogar in der nächst höheren Alterskategorie. Dort lehrte er den ein Jahr älteren Jungs das Fürchten. Nur knapp konnten sie ihn davon abhalten, auch in dieser Kategorie auf das Siegerpodest zu steigen. Aber mit dem vierten Platz und einer weiteren Fabelzeit war er mehr als zufrieden. Das war auch Christian Sidler. Mit einer wahren Leistungsexplosion und einem unglaublichen Finish sicherte er sich über 200m Rücken völlig überraschend die Silbermedaille. Möglich waren diese Erfolge nur durch den ausgeprägten Teamgeist, den die Schaffhauser Schwimmer an den Tag legten. Es war beeindruckend, wie sehr sie sich gegenseitig immer wieder motivierten und sich so zu Höchstleistungen antrieben. Nach diesen intensiven und äusserst erfolgreichen Tagen können die Schaffhauser Schwimmer und ihre Fans in den wohlverdienten Urlaub gehen.